

## Landeskonzferenz 2016 NaturFreunde Württemberg

Auf der Landeskonzferenz am 23./24. April in Stuttgart wurden verschiedene inhaltliche Anträge beschlossen, die gesellschaftspolitische und ökologische Inhalte haben.

Ein Antragspaket mit gleich drei Anträgen befasste sich mit Flucht und Integration.

Um *Fluchtursachen zu beseitigen* fordern die NaturFreunde Württemberg Rüstungsexporte zu beenden und das Ende von Kriegseinsätzen der Bundeswehr, es sei denn, es handelt sich um solche mit UN-Mandat. Für die *Integration von zu uns Geflüchteten* fordern die NaturFreunde alle gesellschaftlichen Gruppen auf sich dabei zu beteiligen. Außerdem sollen mehr Mittel dafür bereitgestellt und allgemein der soziale Wohnungsbau ausgedehnt werden. Bei der Integration von Geflüchteten werden die *NaturFreunde mit gutem Beispiel vorangehen*.

Zum wiederholten Male fordern die NaturFreunde Württemberg die *Verhandlungen* zwischen der EU und der USA bzw. Kanada über die geplanten *Handelsabkommen TTIP, CETA und TISA zu beenden*. Einem nur geringen Nutzen stehen immense Einschnitte bei sozialen und ökologischen Standards entgegen. Außerdem werden parlamentarische Rechte zu sehr eingeschränkt.

NaturFreunde setzen sich immer wieder gegen die Nutzung der Atomkraft ein. Bei der Landeskonzferenz wurde insbesondere die sofortige *Abschaltung des französischen Pannen-Reaktors Fessenheim* gefordert.

Im letzten Jahr wurden die NaturFreunde in Baden-Württemberg mit dem Natura 2000 – Award der Europäischen Kommission ausgezeichnet. Doch gerade diese Kommission plant den *Schutzcharakter von Natura 2000* aufzuweichen, um Wirtschaftsinteressen entgegen zu kommen. Die Konferenz verabschiedete eine Resolution gegen diese Bestrebungen.

Eine *Trendwende in der Landwirtschaftspolitik* fordern die NaturFreunde, für eine nachhaltige Erzeugung von Lebensmitteln - ohne Gentechnik, mit artgerechter Tierhaltung, mit ökologischem Landbau sowie der Berücksichtigung von Klimaschutz und fairem Handel. Außerdem fordern sie, dass den öffentlichen Subventionen auch Leistungen für die Allgemeinheit und der Umwelt folgen. Deshalb verlangen sie ein Ende von Subventionen für die Agrarindustrie und mehr Förderung für die bäuerliche Landwirtschaft.

In einem Appell fordern die NaturFreunde Württemberg dazu auf bei *Geldanlagen* darauf zu achten, dass sie *ökologisch, sozialverträglich und generationengerecht* sind und ggf. die Bank zu wechseln.

Auch in der Verkehrspolitik sind die NaturFreunde aktiv und werden sich in ihren Fachbereichen und Fachgruppen mit Wegen aus der Krise der *Verkehrspolitik* beschäftigen. Ergebnisse sollen auf der nächsten Landeskonzferenz präsentiert werden.

Alle Beschlüsse sind auf der Homepage des Landesverbandes ([www.naturfreunde-wuerttemberg.de](http://www.naturfreunde-wuerttemberg.de)) nachzulesen.

### Neuer Landesvorstand

Ihm gehören an als 1. Vorsitzender Andreas Linsmeier (Reutlingen), als Stellvertreterinnen Annika Kürner (Ulm) und Siglinde Wagner (Stuttgart), als Stellvertreter Waldemar Grytz (Stuttgart), als Kassierer Bernd Gitt (Eningen). Die Position des/der Schriftführers/in und eines/einer Verantwortlichen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wäre in den nächsten Monaten vom erweiterten Landesvorstand zu besetzen.

Die beschlossenen Anträge sind als download verfügbar.

Andreas Linsmeier, Landesvorsitzender